

**Franz Danksagmüller, Konzept, Orgel & Live-Elektronik  
Alexander Goldstein, Lichtinstallation**

Live-Remix für Orgel / Live-Elektronik / Moog-Synthesizer

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) /  
Franz Danksagmüller (\*1969)**

- Contrapunctus 1, 2, 4 & 6 aus der «Kunst der Fuge» BWV 1080
- Triosonate G-Dur BWV 1039
- Triosonate Nr. 5 C-Dur BWV 529

**Antonio Vivaldi (1678 – 1741) /  
Franz Danksagmüller**

- Fuge a-Moll aus «Zwanzig kleine Fugen» TWV 30
- Pariser Quartett Nr. 6 e-Moll TWV 43:e4
- Concerto Nr. 1 G-Dur TWV 43:G1

**Franz Danksagmüller**

- Fuge a-Moll aus «Zwanzig kleine Fugen» TWV 30
- Pariser Quartett Nr. 6 e-Moll TWV 43:e4

**Johann Sebastian Bach / F. Danksagmüller**

- Fuge a-Moll aus «Zwanzig kleine Fugen» TWV 30
- Pariser Quartett Nr. 6 e-Moll TWV 43:e4

**Georg Friedrich Händel (1685 – 1759) /  
Franz Danksagmüller**

- Fuge a-Moll aus «Zwanzig kleine Fugen» TWV 30
- Pariser Quartett Nr. 6 e-Moll TWV 43:

**Johann Sebastian Bach**

- Fuge a-Moll aus «Zwanzig
- Freitag, 27. Mai 2022, 20.30 Uhr  
Münster Schaffhausen

Freitag, 27. Mai 2022, 20.30 Uhr  
Münster SchaffhausenPreis: CHF 40.–  
Dauer ca. 80 Minuten, keine Pause

Johann Sebastian Bach war stets am Puls der Zeit. Interessiert an den neuesten Instrumenten, Klängen und Techniken lernte er von den Werken seiner Vorgänger, bearbeitete sie und gestaltete sie für eigene Kompositionen um. Das Projekt «Broken Bach» geht von diesem Gedanken aus: Werke Bachs und seiner Zeitgenossen werden mit den Mitteln und Techniken unserer Zeit bearbeitet – mit «samplings», «remixes» und verschiedenen digitalen Klangmanipulationen werden die originalen Kompositionen auseinandergenommen, ihre rhythmische oder harmonische Essenz gewonnen und mit neu gewonnenen Bausteinen neue Musikstücke aufgebaut. Als Referenz an die aufsehenerregende, mit Moog-Synthesizern produzierte LP «Switched-on-Bach» von Walter Carlos aus dem Jahr 1968 findet auch hier ein Moog-Synthesizer Verwendung, der zur Orgel in Dialog tritt.

**BIOGRAFIEN****Frank Danksagmüller**

Der österreichische Komponist und Organist Frank Danksagmüller zählt durch seine innovativen Projekte, aussergewöhnlichen Orgelimprovisationen und Performances zu den kreativsten Köpfen der internationalen Konzertszene. Er studierte Orgel, Komposition und elektronische Musik in Wien, Linz, Saarbrücken und Paris. Zu seinen Lehrern zählen Michael Radulescu, Daniel Roth, Erich Urbanner und Karlheinz Essl. 1994 wurde er mit einem Anerkennungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet und ist Preisträger verschiedener internationaler Musikwettbewerbe. Darüber hinaus arbeitete er mit vielen berühmten Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Michael Schönwandt, Erwin Ortner und Ton Koopmann zusammen. Seine Kompositionen werden bei renommierten Orgelwettbewerben und Festivals aufgeführt. In seinen Kompositionen lotet er die Verbindung von klassischen Klangkörpern mit Live-Elektronik immer wieder neu aus und legt dabei einen Schwerpunkt auf die Verwendung von historischen Instrumenten und menschlicher Stimme in all ihren Ausdrucksformen. Als leidenschaftlicher Grenzgänger nutzt er für seine Arbeit historische Kompositionstechniken ebenso wie den Austausch mit Wissenschaftlern, etwa von der Uniklinik Lübeck und vom CERN in Genf. Dabei spielen Sonifikationen von Daten und ihre Verwendung als Grundlage für Musik eine wichtige Rolle. Von 1995 bis 2003 war Franz Danksagmüller Dozent an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Von 1999 bis 2005 war er Organist und Komponist am Dom St. Pölten, Österreich und seit 2005 Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik Lübeck. Er ist Juror bei bedeutenden Orgelwettbewerben wie Haarlem, Alkmaar, Lübeck und St. Albans. Seit 2015 ist er Gastprofessor am Xi'an Conservatory of Music in China und ab September 2018 Gastprofessor an der Royal Academy of Music in London.

**Kontakt**

Internationale Bachfeste Schaffhausen  
c/o Kultur & Theater  
Herrenacker 22/23, 8200 Schaffhausen, Schweiz  
Tel. +41 (0)52 632 52 86  
info@bachfest.ch  
www.bachfest.ch